

# Schwungvolle Titelkämpfe

Kreis-, Kinder- und Jugendspiele der Nachwuchs-Leichtathleten in Eilenburg

Von Frank Thomas

**Eilenburg.** Die Kreis-, Kinder- und Jugendspiele (KKJS) des Kreises Nordsachsen in der Leichtathletik lockten am Wochenende 134 junge Athleten ins Eilenburger Ilburg-Stadion. Bereits die Vorbereitung des Wettkampfes erforderte von den Organisatoren und Ausrichtern konzentrierte Arbeit, angesichts der zahlreichen Disziplinen und Wettbewerbe.

Mädchen und Jungen der Altersklassen Kinder 10 bis Jugend 20 wetteiferten um das begehrte Edelmetall. Nicht nur aus den Leichtathletik-Vereinen des Kreises Nordsachsen waren die Delegationen angereist. So beteiligten sich Athleten vom LAC Taucha, SSV Torgau, LAC Schkeuditz, LC Eilenburger Land, SV Bad Dübener, SV Automation Leipzig, TSV Einheit Grimma und der WGL Schwäbisch Hall.

Die besten Weiten erzielten Tabea Ahnert vom LC Eilenburger Land in der w14 mit 4,72 Meter, bei den Jungs bestimmte Max Louis Emmrich (m13) vom LAC Taucha wieder das Geschehen – 5,32 m sind ein weiterer Satz. Die Tauchaer Jungs holten sogar Gold, Silber und Bronze im Weitsprung dieses Jahrganges – Emmrich, Kleine und Schmidt ließen nichts anbrennen.

Der Frühentwickler Emmrich bestimmte auch das Geschehen im Hürdenlauf über 60 Meter – siegte, wurde im Sprint und mit der Kugel jeweils Zweiter. Mit seiner Staffel gewann er ebenfalls eine Goldmedaille.

Diesmal war die Schar der Kampfrichter aus verschiedenen Vereinen im Einsatz, so besetzten die Frauen des SV Bad Dübener die Hochsprunganlage. Reibungslos legten sie die Latte in der richtigen Höhe auf, gaben den Anlauf frei und protokollierten die Sprunghöhen und Fehlversuche. Apropos SV Bad Dübener, die Sportgruppe aus dem Heidestädtchen konnte jeder im Stadion von weitem auf der Tribüne erkennen, sie hatte wieder ihren großen Wimpel mit.

Absolute Stimmung herrschte bei den Staffelläufen, so auch über 4 x 50 Meter in der w12. Die erste Staffel vom LC Eilenburger Land siegte mit 2,3 Sekunden Vorsprung vor ihrer zweiten Garnitur, der Bron-



Reichlich weite Flüge gab es in der Weitsprunggrube des Ilburg-Stadions.

FOTO: FRANK THOMAS



Finn Heidenreich vom LC Eilenburger Land holt vier Goldmedaillen, dazu Silber und Bronze. FOTO: FRANK THOMAS

zerang ging an die Sprinterinnen vom LAC Schkeuditz.

Einer der vielen freiwilligen Helfer im Stadion war Hans-Jürgen Krahl als ungekrönter Schützenkönig, denn als ehemaliger Polizist fungierte er als Starter der Sprints und feuerte immerzu in die Luft. Auf

die Frage, ob er es noch wie früher bei den Spartakiaden mache, wenn einer sein Turnhemd nicht in der Hose hat und nicht starten darf, meinte er: „Das handhaben wir jetzt lockerer.“

Hinter den Kulissen, im Wettkampfbüro bei Beatrix lief alles ganz in Ruhe ab, denn auch hier musste akribisch gearbeitet werden, schließlich sollte die oder der Richtige seine Medaille zur Siegerehrung verdient bekommen.

Einer, der sechs Wettkämpfe an dem Tag meisterte, also regelrecht zum Medaillenhamster wurde, war Finn Heidenreich in der m11 vom LC Eilenburger Land. Staffelsieger über 4 x 50 m mit Jannik Gäbelein, Julian Briciu und Finn Zander, Sieger im Sprint über 50 m in 7,90 Sekunden, Sieger im 60 m Hürdenlauf, Dritter im Schlagballwurf, Sieger im Weitsprung und Platz zwei im schweren 800 Meter-Lauf. Das macht zusammen sechsmal Edelmetall, von jeder Medaillenfarbe et-

was dabei – ein toller Sonntag für den kleinen aufgeschlossenen freundlichen Wirbelwind mit schwarzem Haar.

Etwas exotisch wirkten die Geherinnen und Geher auf der Bahn, aber Gehen hat in Eilenburg eine lange Tradition. Paul Fromm benötigte für die 5000 m Gehen flotte 25:55,25 Minuten. Alexa Röse (beide Eilenburg) meisterte in der AK JW12 die 2000 m in 12:01,44 min, gewann zudem auch Gold im Hochsprung und über die 60 m Hürden.

Als auswärtige erbeutete Morgaine Rosenke (AK JW13) vom TSV Einheit Grimma Silber im Sprint über 75 m und holte sogar souverän Gold im Weitsprung mit 4,66 m – siegte mit 30 Zentimetern Vorsprung.

Der Medaillenspiegel spricht eine klare Sprache, erfolgreichster Verein wurde der LC Eilenburger Land mit 106 Medaillen (47 Gold, 38 Silber, 21 Bronze), auf Platz zwei



Über 4 x 50 m der U12 gewinnt Eilenburg I vor Eilenburg II und dem LAC Schkeuditz. FOTO: FRANK THOMAS

rangiert der SV Torgau mit 34 Medaillen (11/8/15), den dritten Platz belegt der LAC Taucha mit 30 Medaillen (9/16/5). Der LAC Schkeuditz bunkerte ebenfalls 30 Medaillen (7/8 Silber/15), Platz fünf belegte der SV Bad Dübener mit 17 Medaillen (6/3/8).

## Beste Bedingungen, ordentliche Leistungen

Nach achtmonatiger Pause feiern Eilenburgs Skisprung-Talente in Wernigerode ihr Wettkampf-Comeback



Die Eilenburger Skispringer mit ihren Betreuern in Wernigerode. FOTO: PRIVAT

**Wernigerode.** Ihren ersten Wettkampf nach sehr langer Pause haben die Skispringer des SV Lok Eilenburg in Wernigerode bestritten. Im Rahmen der Nord-Cup Serie ging es endlich wieder um weite Sätze und perfekte Landungen.

Als Lohn der ganzen Mühen im Vorfeld zur Abstimmung des Hygienekonzeptes und dem ständigen Blick auf die Inzidenzzahlen hatte Petrus bestes Wetter parat. Sonnenschein und beständiger Aufwind bescherten den Sportlern perfektes Flugwetter. Mit 70 Metern, das ist

nur ein halber Meter unter dem Schanzenrekord, zeigte Adrian Titel von der SG Nickelhütte Aue den weitesten Sprung des Tages.

Für die Eilenburger Skispringer gingen neben Oliver Wießner, Jonas Schöne und Fabian Wießner auch der für die SG Nickelhütte Aue startende Björn Kupke an den Ablauf. Für Oliver waren es die ersten Versuche von einer so großen Schanze. Aber nach einigen Trainingsrunden beherrschte er die Anlage sicher. Für Fabian und Jonas war es wieder der direkte Leistungs-

vergleich mit den Leistungssportlern, die an den Bundesstützpunkten trainieren. Fabian zeigte mit guten Sprüngen, dass er durchaus noch mithalten kann und belegte den 14. Platz. Jonas kam auf den 23. Rang. Björn derweil überzeugte als jüngster Jahrgang in dieser Altersklasse und belegte den 6. Platz.

Der Nord-Cup, der in der Disziplin Skisprung und als Nordische Kombination durchgeführt wird (Springen + Crosslauf), wurde in den letzten Wochen unter genauen Hygienekonzepten vom Skiver-

band Sachsen-Anhalt als Veranstalter und dem Ski-Klub Wernigerode unter der Schirmherrschaft des Deutschen Skiverbandes vorbereitet. Das Wettkampfsystem des Nord-Cups ist ein elementarer Baustein in der Talentsichtung und Nachwuchsförderung der „Nordverbände“ im Deutschen Skiverband. Gemeinsam möchte man einen attraktiven Wettbewerb an die Stützpunkte bringen. Dass dieses Konzept funktioniert, zeigt die Anzahl von insgesamt 84 Teilnehmern, darunter die drei Eilenburger.

## Theinert und Rast lassen es rappeln

Fußball-Testspiele: Landeklasse-Teams Krostitz und Delitzsch melden sich mit Siegen zurück / Nordsachsenliga-Aufsteiger verlieren

Von Johannes David

■ **FSV Krostitz – VfB Nessa 4:1 (2:0).** „Recht ordentlich für's erste Mal“, nannte FSV-Trainer Mike Geppert den Erfolg. Es sei ergänzt: Das erste Mal seit der Corona-Pause. Und weiter: „Es wäre ja schlimm, wenn alles schon passen würde.“ Das soll beim ersten Mal ohnehin selten der Fall sein und außerdem hätte der Coach für den Rest der Vorbereitung dann nichts mehr zu tun.

Bei einem passte es dagegen schon ziemlich gut. Max Theinert schnürte einen Dreierpack (12., 42., 80.). Zweimal nutzte er Fehler der Gäste gnadenlos aus, der dritte Streich entsprang einem Elfmeter. Den anderen Krostitzer Treffer besorgte Nico Geißler (75.). Für Nessa (Landeklasse Sachsen-Anhalt)

verkürzte Thomas Proschwitz kurz nach der Pause zwischenzeitlich.

Am morgigen Mittwoch wird sich zeigen, was der Erfolg wert war. Dann empfängt der FSV Sachsenliga Taucha (19 Uhr). „Da werden die Jungs sehen, wie hoch die Trauben wirklich hängen“, sagt Mike Geppert. In der Vorbereitung schrumpfen Trauben bekanntlich schnell mal zu Rosinen.

■ **LSG Ostrau – ESV Delitzsch 1:6 (0:1).** Der Kreisoberligist aus dem Saalekreis machte den Eisenbahnern zumindest im ersten Durchgang das Fußballleben schwer, vermochte freilich das 0:1 von Sebastian Rast nicht zu verhindern (36.). Nach der Pause machte der ESV richtig ernst, nachdem die Mannschaft in Durchgang eins noch einige taktische Dinge probiert hatte.

Und: DSDS-Gewinner Ramon „Roselly“ Kaselowski stieß in der Pause zum Team, er hastete direkt von einer Aufzeichnung aus Leipzig nach Ostrau – und fügte sich mit einem Doppelpack (59., 78.) ein. Da wollte Rast offenbar nicht nachstehen und legte seine Buden zwei und drei an diesem Tag nach beziehungsweise dazwischen (57., 76.). Das 1:5 markierte Ronny Czerwinski (85.), ehe Max Wenzel zum Endstand netzte (88.).

Trainer Tilo Ohlig nahm das Gesehene zufrieden zur Kenntnis. „Das war ok. Es geht jetzt darum, wieder wettkampfmäßig reinzukommen und sich ordentlich zu bewegen.“ Am heutigen Dienstag präsentieren die Eisenbahner übrigens ihr Team für die neue Saison. Es wird reichlich gemunkelt über interne



Max Theinert, hier in einem früheren Spiel, schnürt einen Dreierpack.

FOTO (ARCHIV): ALEXANDER PRAUTZSCH

Rochaden und Neuzugänge. Ohlig hält eisern dicht: „Lasst euch überraschen.“

■ **TSV Rackwitz – Blau-Weiß Brehna 0:1 (0:1).** Der Nordsachsenliga-Neuling gegen den ambitionierten Kreisligisten aus Anhalt-Bitterfeld wurde zur spannenden Nummer. Auch wenn bei Brehna noch der frisch verpflichtete bisherige Delitzscher Kapitän Patrick Döhler fehlte. Die Entscheidung fiel kurz vor der Pause, als die Gäste einen Elfmeter versenkten.

■ **SV Spröda – SG Zschortau 3:5 (0:2).** Die gerade durch den Rückzug von Mügeln-Ablauf in die Nordsachsenliga gehievten Sprödaer bemerkten sogleich die rauere Luft des Oberhauses. Nach Toren von Edwin Essig (17.) und Sebastian Wünsch (32., Elfmeter) führte die SG zur Pause. Mitte des zweiten Durchgangs wurde es turbulent. Denny Adrian verkürzte (70.), Tobias Gohla stellte auf

## Turner müssen Reise erneut verschieben

Nun soll es im Dezember nach Namibia gehen

**Bad Dübener.** Es scheint wie verhext. Die Flugtickets für die Delegation des TV Blau-Gelb Bad Dübener waren gedruckt, die Pension war reserviert. Am 10. Juli sollte es für neun Tage zum Gymnastik-Club Swakopmund in Namibia gehen – doch die Pandemie macht einen Strich durch die Rechnung.

Vor einem Jahr entschied sich der Vorstand des Bad Dübener Turnvereins, ein Hilfsprojekt zugunsten der namibischen Turnerinnen und Turner anzuschließen. Gymnastikanzüge, Riemchen, Magnesia, Trainingsanzüge und Geld wurden gesammelt. All das sollte jetzt nach Westafrika gebracht werden. Zudem wollten sich die Kurstädter ein Bild vom Zustand vor Ort machen.

Nachdem die Tour bereits im vergangenen Oktober wegen Corona verschoben wurde, kann es jetzt wieder nicht losgehen. „Die Infektionszahlen sind dort stark gestiegen. Die Inzidenz ist weit über 400. Es gibt wieder einen Lockdown, vieles ist zu und es darf auch kein Sport getrieben werden. Zudem hätten wir alle nach der Rückkehr in eine zweiwöchige Quarantäne gemusst. Da die meisten von uns einem Job nachgehen, ist das nicht möglich. Jetzt müssen wir die Tour noch einmal verschieben“, sagte Wencke Stein vom Vorstand.

Auch aus Namibia selbst kam dieser Tage via Telefon die Bitte, die Reise nicht anzutreten. „Zur Zeit nehmen die Coronafälle wieder stark zu. Wir hatten uns zwar sehr auf die Bad Dübener gefreut. Aber die Gesundheit geht vor. Irgendwann wird es schon noch klappen“, berichtete Dione Riechl vom Gymnastik-Club Swakopmund. Ein neuer Termin ist für Dezember angesetzt.

Mittlerweile ist immerhin das Ringegerüst, das der TV im Februar auf die lange Reise nach Swakopmund geschickt hat, angekommen. Allerdings hat der Zoll den Container vorübergehend gesperrt und überprüft den Inhalt. „Wir hoffen, dass wir bald an das Ringegerüst kommen. Jedoch steht der Container jetzt in der Nähe unserer Hauptstadt Windhoek. Und dort dürfen wir wegen des Corona-Lockdowns derzeit nicht hin. Also hoffen wir, dass die Zahlen bald zurückgehen und wir das Ringegerüst abholen und bei uns aufbauen können. Unsere Jungs sind schon ganz scharf drauf“, so Riechl.

Das Turngerät hatten die Kurstädter den namibischen Sportlern gespendet, da es in der eigenen Halle nur herumlag. „Wir haben aktuell keine großen Turner. Deswegen ist es dort besser aufgehoben als bei uns“, so Wencke Stein. *bro*

1:3 (73.), im Gegenzug traf Felix Pietzsch für Spröda (74.). Danach entschied Zschortau die Partie. Martin Sonntag (78., Elfmeter) und Michael John erhöhten auf 2:5 (85.). Immerhin hatte Sebastian Lehn für die Hausherrn das letzte Wort in Form des Endstands (90.).

■ **LSV Mörtitz – FSV Krostitz II 1:2 (1:1).** Julian Zeno Voß brachte die eine Etage weiter oben eingestufte Reserve in Front (14.). Routinier Michael Schrade egalisierte allerdings noch vor der Pause (36.). Im zweiten Durchgang traf Steven Thoß zum 1:2 (53.). Damit war das Ding zu Gunsten der Gäste erledigt.

**Außerdem:** SpG Strelln/Schöna/Röcknitz – Lok Leipzig II 0:4, Traktor Naundorf – SV Borna 4:4, Concordia Schenkenberg II – Eintracht Wiederitzsch II 4:3, SV Laußig – SpG Jesewitz/Seegeritz 1:1.